

4 Anmeldung

Bitte bis zum **4. September 2013**
Ruth Kala, Niederrheinische IHK
via Fax: 0203 - 2821-302 oder
via E-Mail: kala@niederrhein.ihk.de



Name

Firma/Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass Name und Firmenname für die ausliegende Teilnehmerliste aufgenommen werden.

5 Börse Maritim

➔ Im Rahmen der Veranstaltung stehen Vertreter maritimer Forschungsinstitute auf der Börse Maritim für Gespräche mit den Teilnehmern der Roadshow bereit. Die Gäste der Veranstaltung können ihre technischen Fragen in der Begleitausstellung direkt klären. ➔



Die 13 IHK Nord-Bezirke



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

Die nationale Bedeutung der maritimen Wirtschaft – Herausforderungen und Chancen innovativer Schifffahrt und Meerestechnik

AM: Dienstag, 10. September 2013, von 10.00-14.00 Uhr
WO: Niederrheinische IHK Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg, Mercatorstraße 22–24, 47051 Duisburg

Kontakt (für die Anmeldung zur Veranstaltung)
Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg
Ruth Kala
Telefon: 0203 - 2821-266
kala@niederrhein.ihk.de
www.ihk-niederrhein.de

Kontakt (für Fragen zur Börse Maritim und zur Veranstaltungsorganisation)
IHK Nord
Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Industrie- und Handelskammern e.V.
Adolphsplatz 1 · 20457 Hamburg
Ulrike Borrmann
Telefon: 040 - 361 38-384
borrmann@ihk-nord.de
www.ihk-nord.de

Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher
Industrie- und Handelskammern e.V.



Mit Börse Maritim: Informieren Sie sich über neueste Forschungsprojekte

Einladung Dienstag, 10. September 2013, um 10.00 Uhr
Ort: Niederrheinische IHK Duisburg, Sitzungssaal

Die nationale Bedeutung der maritimen Wirtschaft
Herausforderungen und Chancen innovativer Schifffahrt und Meerestechnik



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

1 Die IHK Nord stellt sich vor

➔ Die IHK Nord ist ein Zusammenschluss 13 norddeutscher Industrie- und Handelskammern. Wir vertreten knapp 700.000 Unternehmen in Norddeutschland und stützen uns auf rund 20.000 ehrenamtlich engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer. Die IHK Nord hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam die Interessenvertretung der norddeutschen Wirtschaft zu intensivieren und ihr auf Bundes- und internationaler Ebene größeres Gewicht zu verleihen. ←

2 Die maritime Wirtschaft

➔ In Deutschland befassen sich bereits etwa 500 Unternehmen und fast 200 wissenschaftliche Institute mit Meerestechnik. Der deutsche Weltmarktanteil ist jedoch insgesamt noch sehr gering und beträgt je nach Schätzungen zwischen drei und sechs Prozent. Deutsche Unternehmen haben aber mit ihrem hohen technologischen Know-how gute Voraussetzungen, diesen Anteil mittelfristig zu erhöhen. Innovationen sind dabei nicht nur gefragt, um zum Beispiel die fossilen Öl- und Gasvorkommen unter dem Meeresboden zu bergen oder die Entwicklung von Offshore-Windparks voranzutreiben. Zunehmende Umweltauflagen und klimapolitische Betrachtungen machen es ebenso erforderlich, in der Schifffahrt über alternative Antriebsformen und neue Schiffstechniken nachzudenken.

Die Herausforderungen und Chancen innovativer Schifffahrt und Meerestechnik sind daher Thema der Maritimen Roadshow der IHK Nord, die in diesem Jahr gemeinsam mit der Niederrheinischen IHK durchgeführt wird. Die maritime Wirtschaft ist keine Exklusivangelegenheit der Küstenregion, sondern bundesweit mit vielen Branchen eng verflochten und deshalb ein Wachstumsmotor für die deutsche Volkswirtschaft insgesamt. Duisburg beheimatet den größten Binnenhafen Europas und ist dadurch im Besonderen von aktuellen technologischen Entwicklungen betroffen. ←

3 Programmablauf 10. September 2013

Moderation: Carsten Klehn, Wirtschaftsjournalist

10.00 Begrüßungskaffee und Besuch der Börse Maritim

10.30 Begrüßung

Burkhard Landers
Präsident der Niederrheinischen IHK Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

10.40 Die nationale Bedeutung der maritimen Wirtschaft

Hans Thon
Präsident der IHK zu Schwerin, Vorsitzender der IHK Nord

10.50 Maritime Technologien – Deutschland ist für die neuen Herausforderungen gut aufgestellt

Hans-Joachim Otto MdB
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Maritimer Koordinator der Bundesregierung

11.10 Entwicklungen und Fortschritte in der Schiffs- und Meerestechnik

Olaf Lies
Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Vertreter der Konferenz der Küstenwirtschaftsminister

11.20 Die Bedeutung der maritimen Wirtschaft für den Hafens- und Logistikstandort Nordrhein-Westfalen

Michael Groschek
Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

11.30 Innovative Technologien in der Schifffahrt

Dr. Jörg Rudolph
Geschäftsführer Color Line GmbH

11.40 Neue Antriebsformen – Aktuelle Herausforderungen für die Binnenschifffahrt

Dr. Gunther Jaegers
Geschäftsführender Gesellschafter Reederei Jaegers GmbH

Niederrheinische IHK, Sitzungssaal

11.50 Diskussion

Deutschland als Maritimer Hightech-Standort: Wie stehen die Chancen für eine Technologieführerschaft im Jahre 2020?

Teilnehmer der Diskussion

Dr. Gunther Jaegers
Geschäftsführender Gesellschafter Reederei Jaegers GmbH

Olaf Lies
Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Vertreter der Konferenz der Küstenwirtschaftsminister

Prof. Dr.-Ing. Bettar el Moctar
Geschäftsführender Direktor Institut für Schiffstechnik, Meerestechnik und Transportsysteme (ISMT) der Universität Duisburg-Essen

Hans-Joachim Otto MdB
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Maritimer Koordinator der Bundesregierung

Erich Staake
Vorstandsvorsitzender Duisburger Hafen AG

13.10 Schlusswort

Burkhard Landers
Präsident der Niederrheinischen IHK Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

anschl. Get-together mit Imbiss und Besuch der Börse Maritim